# Science

Made for you - made for everybody

Das GwFI warnt eindringlich

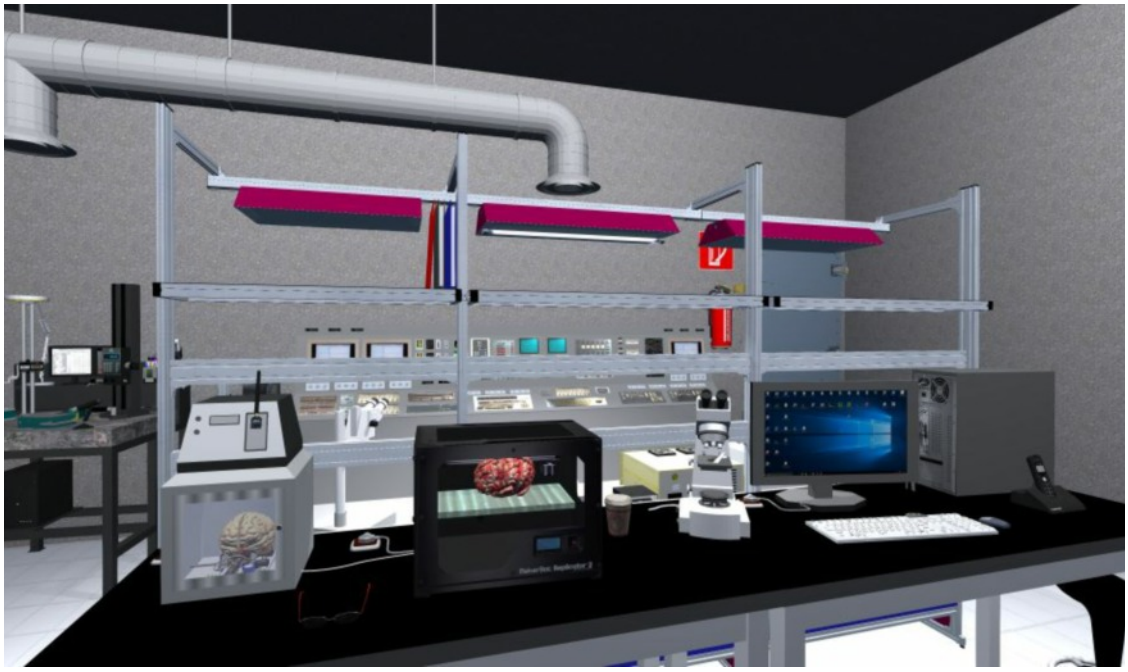
Nr: 12- Juni 2016

0815471111451

# Elektrosmog macht krank

Krebs durch Mobilfunk ? Studien sollen den Beweis erbringen.

Forschung am Gehirn eines toten Menschen ?
Kann mittels technischer Geräte eine wirkungsvolle Simulation erfolgen ?



Kann der Replikator 2 und der Neuro-Helm eine Lösung sein? | Bild: Das Labor von Dr. Aaron Zaschew ski

## DIE LÖSUNG ? DER NEUROHELM

In dem Labor des (GWFI) Geo Wissenschaftliches Forschungs Institut, Berlin) forscht Dr. Aaron Zaschewski mittels eines eigens von ihm entwickelten Replikators über die Auswirkungen von Elektrosmog am menschlichen Gehirn. Dies erspart seiner Forschung zukünftig sämtliche unnötigen Tierversuche, da ein menschliches Gehirn aus einer Berliner Pathologie, mit Zustimmung der Angehörigen gespendet wurde.

## Wer ist Dr. Aaron Zaschewski?

Dr. Zaschewski (Bild) erforscht im (GwFI) Geowissenschaftlichen Forschungs Institut die Auswirkungen elektromagnetischer Strahlung bei einer rezipoken Bündelung durch Bismut, um später eine nachhaltige Heilung von betroffenen Elektrosmog-Patienten zu erreichen. Hierzu hat er in jahrelanger Forschung den Replikator der 2. Generation entwickelt, mit dem er bereits nachweislich grosse Erfolge erzielt hat. „Die abschließenden Versuchsreihen mit dem „*Neuro-Helm* " für eine offizielle Zulassung durch das BMG sind nur noch eine Frage der Zeit und stehen kurz vor dem Abschluss", meint Dr. Zaschewski zuversichtlich.

Nächste Seite

Bild 1: Dies ist die seltene Aufnahme von einem Elektronenmikroskop gesunder Synapsen

## Elektrosmog und Rutengehen

Das eigentliche Hauptgebiet der Forschung im GwFI widmet sich der Geopathologie, Nach Meinung vieler Wissenschaftler ist der Nacheis von Erdstrahlung kaum oder nicht nachweisbar. Man erinnere sich an die Rutengänger, die früher ein Wohnobjekt vor der Benutzung ausgiebig untersuchten, weil eben die Rute an bestimmten Stellen einen Ausschlag anzeigte.
Entgegen der Ansicht der wissenschaftlichen Medizinhat nun Dr. Aaron Zaschewski eine viel versprechende Methode entwickelt, die Anomalien von Elektrosmog im menschlichen Gehirn nicht nur nachzuweisen, sondern auch mit dem Replikator 2 praktisch zu neutralisieren. Diese in der Medizin unmögliche Tatsache, wurde hier an den Synapsen von totem Gehirngewebe durch eine reziproke Bündelung elektromagnetischer Strahlung fast weitgehend neutralisiert. Dies bedeutet natürlich für betroffene Patienten, die oft unter dem Elektrosmog leiden, eine Aussicht auf zeitnahe Heilung. Dr. Zaschewski geht sogar so weit zu behaupten, dass letztlich sogar eine totale Immunisierung der betroffenen Regionen durch den „Neuro-Helm" eintreten kann.

Vorherige Seite

Geschrieben für die Redaktion von: KK
Bildmaterial: von TBK

## Wirkungsweise des Repkikator 2: Versuchsreihe im Labor (GwFI)

GwFI, Berlin 29.Juni 2016
Durch die reziproke Bündelung mittels Bismut wird eine weitgehende Erhaltung der betroffenen Regionen gewährleistet. In (Bild 2) sieht man noch die Degeneration einer Synapsen-Kette vor einer Bestrahlung durch die starke Einwirkung von Elektrosmog. Diese bildliche Darstellung stellt natürlich nur vereinfacht das Schema eines Ausschnitts vom Cortex dar. Die möglichen Anomalien kann selbst nur ein Fachmann erahnen, wenn diese hier behaupteten Tatsachen wirklich zutreffen sollten. Diese neuronalen Fiktionen werden hier nur angedeutet, um diesem Artikel eine tiefgreifenden Sinn zu geben. In Bild 3 erkennt der Fachmann bereits die Auflösung der betroffenen Teile, was der Wissenschaftler oftmals auch„zappen“ nennt. Der Begriff Zappen kommt eigentlich aus dem alten wilden Westen, wenn jemand „abgekallt“ (zapped) wurde. Diese etwas grobe Wortwahl trifft jedoch den Kern der Methode, denn die betroffenen Gehirnpartien werden im wahrsten Sinne des Wortes mittels der besagten Bestrahlung weitgehend „abgeknallt“. Bild 4 verdeutlicht letztlich das Ziel einer totalen Auflösung der defekten Synapsen und den Beginn einer sog, Immunisierung, was fast schon einer Selbstheilung gleichzusetzen ist. Die Abbildung vom Prototypen des Neuro-Helms dürfen wir hier an dieser Stelle nicht veröffentlichen.

Geschrieben für die Redaktion von: KK
Bildmaterial: von TBK
Kontakt: Dr.Aaron Zaschewski
http://Zaschewski.tumblr.com

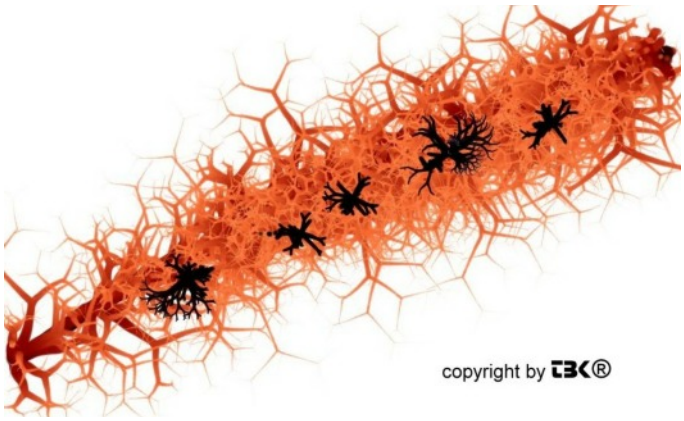


Bild 2: Die geschädigten Synapsen des Gehirns vor der Bestrahlung

Bild 3:1.Stufe durch Zappen, zeigt die Auflösung der geschädigten Partien

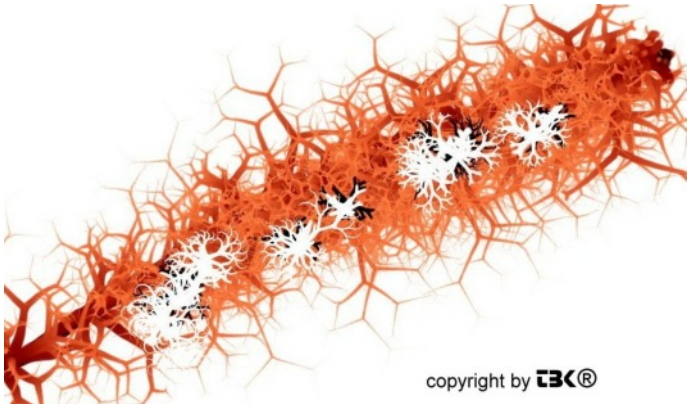


Bild 4: Die 2.Stufe zeigt die Wirkungsweise bei den betroffenen Regionen

Nächste Seite
Vorherige Seite

# “ Die Geopathologie warnt vor weiteren elektrischen Geräten im Haushalt. Handys beeinflussen die Entwicklung unsere Kinder ! ”

Hier sind einige Auszüge von interessanten Artikeln die aus der täglichen Wirklichkeit stammen und nun wirklich nichts mit Fiktion zu tun haben.

Frankfurter Allgemeine

Vom 01.10.2015 berichtet:
“Acht Prozent der Befragten müssen als suchtgefährdet eingestuft werden, Eltern leiden unter Kontrollverlust und Überforderung: Eine Studie untersucht die Folgen der Smartphone-Nutzung von Kindern und Jugendlichen.
Alle paar Minuten geht der Griff zum Smartphone. Die internetfähigen Handys sind zum ständigen digitalen Begleiter von Kindern und Jugendlichen geworden. Die große Mehrheit von ihnen besitzt bereits solch einen mobilen Zugang zum Internet und wickelt ihre Kommunikation darüber ab. Wer keins hat, fühlt sich mitunter ausgeschlossen. Viele Eltern beobachten den Umgang mit gemischten Gefühlen. Mannheimer Forscher geben ihnen nun recht: Die ständige digitale Versuchung in der Hosentasche ist durchaus problematisch. Fast jeder zehnte (8 Prozent) junge Smartphone-Besitzer ist suchtgefährdet. Eine Verbannung der Multifunktionsgeräte halten die Wissenschaftler aber dennoch für keine gute Idee.
Für die Studie im Auftrag der Landesmedienanstalt NRW haben die Forscher 500 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahren, aber auch Eltern befragt. Die Studie sei damit repräsentativ für die Handybesitzer dieser Altersgruppe. Viele Kinder und Jugendlichen räumen gegenüber den Forschern durchaus selbstkritisch einen fragwürdigen Umgang mit den mobilen Computern ein.

**Schulische Probleme durch starke Handy-Nutzung**
Fast die Hälfte gibt zu, durch das Handy abgelenkt zu werden, etwa von den Hausaufgaben (48 Prozent), oder unüberlegt persönliche Daten preiszugeben (43 Prozent). Mehr als jeder vierte junge Befragte gab an, schon einmal Nachrichten von Fremden erhalten zu haben. Jeder Vierte fühlt sich durch die permanente Kommunikation über Messenger-Dienste wie WhatsApp gestresst (24 Prozent).
Tags: #Machtlosigkeit, #Kontrollverlust #Überforderung
Zitat: Auszug aus
http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/familie/studie-ueber-die-folgen-von-smartphones-fuer-kinder-13833385.html

## „Wie gefährlich ist Handystrahlung?
## 20.5.2015 von Bernd Theiss CONNECT
## Viele Menschen fürchten sich vor Mobilfunkstrahlung. Wir nennen die Fakten zum Thema und listen die Smartphones auf, die am wenigsten strahlen.“

„ RP-ONLINE berichtete bereits 4. Dezember 2008

### Der tote Körper als Rohstoff
### Wie eine Leiche wiederverwertet wird

Düsseldorf (RPO). Das Geschäft mit den Leichen boomt. Fast alle Teile eines toten Körpers kann die Medizin gebrauchen. Sehnen, Haut, Knochen, Knorpel. Ein Stück Aorta kostet 3008 Euro, eine Herzklappe ist bereits für 2578 Euro zu bekommen. Bis sie auf dem Operationstisch oder auch in der Schönheitschirurgie Verwendung finden, werden sie tiefgefroren, eingelagert und auf dem Weltmarkt gehandelt. Ein Buch klärt auf.
***Von Philipp Stempel***

Unbekannt und weit verbreitet
Viele Bürger haben davon noch nie etwas gehört. Im Gegensatz zur Organspende ist die Gewebespende in Deutschland weitgehend unbekannt. Dabei steht auf der Rückseite des Organspendeausweises ein Hinweis: "Erklärung zur Organ- und Gewebespende", ist dort zu lesen. Wer nicht ausdrücklich widerspricht, gibt seine Zustimmung zur Entnahme von Knorpeln, Knochen, Gefäßen.

Was ist Gewebe?
Der wesentliche Unterschied: Bei Organen muss es schnell gehen, sie werden nach der Entnahme möglichst umgehend wieder eingepflanzt. Gewebe hingegen wird zunächst weiterverarbeitet. Hornhäute sind durch Hightech-Methoden vier bis sechs Wochen haltbar, in Stickstoff bei minus 190 Grad eingelagerte Herzklappen sogar fünf Jahre und länger.

***Ein Buch klärt auf***
Darauf weist Martina Keller in einem bemerkenswerten Buch hin. Die Praxis und Verwendung der Gewebespenden in Deutschland und weltweit ist schon seit langem ihr Thema. Sie hat beobachtet, wie einem Körper auf dem Sektionstisch in der Rechtsmedizin Knochen entnommen werden, sah zu, wie Körperteile in Biotechfirmen geputzt, geschrubbt, sterilisiert und auf tiefgekühlt werden. In ihrem Buch "Ausgeschlachtet. Die menschliche Leiche als Rohstoff" hat sie alles aufgeschrieben. Ihr Anliegen: enthüllen und aufklären!“

Zitat: Auszug aus dem Artikel von:
http://www.rp-online.de/leben/gesundheit/medizin/wie-eine-leiche-wiederverwertet-wird-aid-1.2131132

Nächste Seite
Vorherige Seite